

MGV „Liederkranz“ feiert sein 70jähriges Bestehen

1500 Sänger aus 33 Vereinen beim Jubiläumsfest in Malsfeld

Malsfeld (f/tf). Zu einer eindrucksvollen Demonstration des Chorgesangs wurde am Wochenende das 70jährige Jubiläum des Männergesangsvereins „Liederkranz“ verbunden mit dem Kreissängerfest des Sängerkreises Heiligenberg. Etwa 1500 Sängerinnen und Sänger aus 33 Vereinen nahmen am Sonntag an einem farbenfrohen Festzug teil und gaben anschließend auf dem Festgelände auf dem Sportplatz in zahlreichen Liedvorträgen einen Ueberblick über die Arbeit der dörflichen Gesangsvereine.

Ein Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung war die Weihe der neuen Vereinsfahne, die der Sängerkreisvorsitzende Waltari Bergmann am Samstagabend im Rahmen eines Festkommers vornahm.

Landrat Franz Baier, der für die Festlichkeiten die Schirmherrschaft übernommen hatte, hob in seiner Festrede am Samstag die Bedeutung des Chorgesangs hervor. In Melodie und Text seien die Volkslieder für den Menschen ein Quell der Freude und Stärke. Auch Schulrat Otto Caspritz schloß

sich den Glückwünschen für den Jubiläumsverein an.

Sängerkreisvorsitzender Rektor Waltari Bergmann sagte bei der Enthüllung der neuen Fahne, daß diese den Verein in guten und auch in schlechten Zeiten begleiten möge. Vereinsvorsitzender Wenig dankte allen Spendern, die dazu beigetragen haben, diese von Kurt Müldner entworfene Fahne anzuschaffen. Als Zeichen ihrer Verbundenheit übermittelten die örtlichen Vereine sowie die Nachbarvereine „Concordia“ Melsungen und die Chorvereinigung Beiseförth Geschenke und Glückwünsche.

Über den weiteren Verlauf des Kreissängerfestes werden wir noch berichten.

Malsfeld 1912 e.V.



1500 Sänger aus 33 Vereinen nahmen am Sonntag am Kreissängerfest in Malsfeld teil, das mit dem 70jährigen Jubiläum des Männergesangvereins Liederkrantz verbunden war. In machtvollen Massenchören demonstrierten am Sonntagnachmittag die Sänger die Klangfülle der vorgetragenen Volkslieder.

(f/Aufnahme: f)

MGV Malsfeld besteht 70 Jahre

Vereinsjubiläum in Verbindung mit dem Kreissängerfest am 3. und 4. Juli 1965

Malsfeld (d). Der Männergesangsverein Malsfeld tritt in das 70jährige Bestehen ein. Am 27. Januar 1895 wurde der Verein von dem Landwirt Johannes Dethof gegründet, der erste Dirigent war Lehrer Zimmermann. Bis auf vorübergehende Unterbrechungen während der beiden Weltkriege hat der MGV seine kulturelle Aufgabe im Dorf getreulich erfüllt. Im Sommer dieses Jahres will der Verein sein 70. Stiftungsfest in Verbindung mit dem Kreissängerfest des Sängerkreises Heiligenberg feiern.

Die technischen und musikalischen Vorbereitungen sind bereits eingeleitet. Während der Festtage (3. und 4. Juli) soll auch eine neue Vereinsfahne geweiht werden. Die jetzige, aus dem Jahre 1905 stammende Fahne ist arg verschlissenen und unansehnlich geworden, obgleich sie mehrmals überholt worden ist.

In völliger Harmonie und Einmütigkeit verlief die Jahreshauptversammlung des MGV im Gasthaus Landesfeind unter Leitung des langjährigen Vorsitzenden Georg Wenig. Er konnte eine große Zahl aktiver und auch eine Reihe passiver Sänger begrüßen. Eingangs gedachte die Versammlung der im Vorjahr verstorbenen Ehrenmitglieder Dobslaw und Sandrock. Schriftführer Rudi Lamprecht gab den Jahresbericht, Hauptkassierer Kurt Schmelz den Kassenbericht. Chorleiter Eugen Georgean (Elfershausen) dankte den Sängern für den guten Besuch der Übungsstunden und schließlich bestätigte Kassenprüfer Heinrich Gießler, um die Regularien abzurunden, eine saubere, einwandfreie Kassen-

führung. Die Entlastung des Vorstandes war deshalb nur noch eine Formsache.

Bürgermeister Kurt Stöhr, der später auch als Wahlleiter bei der Neuwahl des Vorstandes fungierte, dankte den Sängern und ganz besonders den Vorstandsmitgliedern für ihre bewährte Arbeit. Einstimmig wurde dann der bisherige Vorstand mit Georg Wenig (1. Vorsitzender seit 19 Jahren), Wilhelm Schwarzenau (2. Vorsitzender), Kurt Schmelz (Kassierer) und Rudi Lamprecht (Schriftführer), wiedergewählt.

In der Versammlung kam man noch überein, in der nächsten Gesangstunde noch einige Mitglieder für den Festausschuß zu wählen.

Malsfeld. Die Schule lädt ein! Eine Ausstellung von Schülerarbeiten, die im Handarbeits- und Werkunterricht angefertigt wurden, findet am kommenden Sonntag in der Schule statt. Die Elternschaft und alle Freunde der Schule sind zum Besuch herzlich eingeladen.

MGV Malsfeld weihte neue Fahne

Schöner Auftakt zum Kreissängerfest am vergangenen Samstag — Groß war die Gratulantschar

Malsfeld (bf). Zahlreiche Ehrengäste und Festbesucher fanden sich bereits schon am Samstagabend in Malsfeld ein, um mit dem Männergesangverein 1895 „Liederkrantz“ das 70jährige Vereinsjubiläum würdig zu begehen. Die Schülerkapelle aus Elfershausen, die dem Männergesangverein Malsfeld angeschlossen ist, der Spielmannszug des Turn- und Sportvereins zusammen mit der Festkapelle Winter (Melsungen) sorgten eingangs für eine klangvolle Begrüßung. Der Jubiläumsverein unter der Leitung von Lehrer Eugen Georgan begrüßte die Kommersteilnehmer mit dem schönen Satz von Robert Pracht „Heimatglocken“. Vereinsvorsitzender Georg Wenig zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache sehr über die Anwesenheit von Landrat Franz Baier, der für beide Festtage die Schirmherrschaft übernommen hat, Schulrat Otto Caspritz, dem Sängerkreisvorsitzenden, Rektor Waltari Bergmann, mit seinen Vorstandsmitgliedern Koch, Bebendorf und Collmann (alle Melsungen), Ortsbürgermeister Kurt Stöhr sowie die gesamte Gemeindevertretung und Kreisbrandinspektor Franz Sommerlade (Spangenberg).

Herzliche Grußworte richtete Wenig auch an die örtlichen Vereine, der Kriegerkameradschaft, den Turn- und Sportverein mit seinem Spielmannszug, den Schützenverein, Freiwillige Feuerwehr, den Verein für Naturschutz und Heimatpflege, die Schülerkapelle aus Elfershausen sowie den Chorverein Beiseförth und Abordnungen des MGV Albshausen und der Liedertafel aus Spangenberg. Landrat Franz Baier entbot den zahlreichen Festbesuchern die herzlichsten Grüße der Kreiskörperschaften und stellte fest, daß er aus Liebe zum Chorgesang gern die Schirmherrschaft für das große Sängerfest übernommen hätte. Der Landrat appellierte in seiner Ansprache an die große Festgemeinde, sich dem deutschen Lied zu widmen. Die Melodie und der Text der schönen Volkslieder würde den Menschen auch weiterhin Stärke geben. Schulrat Otto Caspritz schloß sich mit herzlichen Glückwünschen für den Jubiläumsverein an. Möge der MGV Malsfeld auch zukünftig das Lied unter seinem bewährten Dirigenten in die Herzen aller hineinbringen.

Im Mittelpunkt des Kommersabends stand die feierliche Weihe der neuen Fahne, die der erste Kreisvorsitzende Waltari Bergmann persönlich vornahm. „Was wäre unser Leben doch so arm

ohne die Gesangvereine“, betonte der Sängerkreisvorsitzende in seiner Festansprache. Besondere Dankesworte fand Bergmann auch für die Lehrerschaft, die sich gerade im Kreise Melsungen große Verdienste um den Chorgesang erworben hätte. Sein besonderer Glückwunsch galt an diesem Abend dem Jubiläumsverein, der mit Stolz heute seinen 70. Geburtstag feiern könnte. Dann enthüllte der Kreisvorsitzende die neue Fahne, welche die Aufschrift trägt: „Dem Wahren, Guten, Schönen, soll unter Lied ertönen“ und übergab sie dem rührigen 1. Vorsitzenden Gg. Wenig mit den Worten, daß die Fahne weiterhin seinem Verein nicht nur in trüben, sondern auch in guten Stunden zur Verfügung stehe. Vorsitzender Wenig dankte bei dieser Gelegenheit allen Spendern die dazu beigetragen hätten, diese Fahne mit dem schönen Entwurf von Kurt Müldner anschaffen zu können. Dann kamen die Gratulanten zu Wort. Der Verein für Naturschutz und Heimatpflege heftete an die Fahne eine schöne Fahنشleife an und der Turn- und Sportverein, der Schützenverein, die Freiwillige Feuerwehr sowie die Chorvereinigung Beiseförth je einen Fahnen Nagel. Von der Concordia Melsungen wurde der Jubiläumsverein durch K. Collmann mit einem Notensatz bedacht.

Dann fügte sich mit klangvollen Darbietungen der Nachbarverein Beiseförth unter der Leitung von Hauptlehrer K. Dittmar mit den beiden Chören „Laßt uns wie Brüder“ und „Wo die hohen Sterne kreisen“ von W. Gneist in das schöne Programm ein und die Tanzgruppe Malsfeld begeisterte mit ihren Aufführungen die Festbesucher. Die Schülerkapelle unter Lehrer Georgan bot beachtliches Können und der Jubiläumsverein erfreute die zahlreichen Zuhörer noch einmal mit den beiden Chören „Das Lied der Berge“ und dem „Schwedischen Tanzlied“. Der offizielle Teil des Kommersabends fand seinen Abschluß mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Im schönsten Wiesengrunde“, welches vom Landrat, der nicht nur im Sport, sondern auch im Gesang für den zweiten Weg ist, selbst dirigiert wurde. Über das Kreissängerfest am Sonntag berichten wir getrennt.

Sängerkreis Heiligenberg beging festlich sein 40jähriges Bestehen

Chorische Darbietungen standen im Mittelpunkt des Sonntagnachmittags

Malsfeld (tf). Einen klangvollen und schönen Verlauf nahm am Sonntag, wie bereits berichtet, in Malsfeld das Kreis-sängerfest, zu dem sich 33 Chöre bei herrlichem Sommerwetter eingefunden hatten. Bereits am Sonntagvormittag wurde dieses Sängerkreis durch den gastgebenden Gesangsverein „Liederkranz“ 1895 mit einem Festgottesdienst im Festzelt und einer Kranzniederlegung eingeleitet.

Am Sonntagnachmittag zog ein großer Festzug durch die mustergültig geschmückte Gemeinde zum Festplatz, wo Vereinsvorsitzender Georg Wenig die große Sängerschar herzlich willkommen heißen konnte. Der Nachmittag wurde durch den Jubiläumsverein mit dem Chor „An die Freude“ von Bernhard Weber eingeleitet. Ortsbürgermeister Kurt Stöhr entbot den Festbesuchern die herzlichsten Grüße der Gemeinde Malsfeld.

Herzliche Grußworte der Kreiskörperschaften übermittelte Landrat Franz Baier, der in seiner Festansprache einmal mehr den guten Gemeinschaftsgeist aller Vereine innerhalb des Sängerkreises herausstellte. Trotz der angespannten Situation innerhalb der Lehrerschaft bat er die Chorleiter auch weiterhin den Gesangsvereinen ihre Kraft als Dirigenten zu widmen, damit der Chorgesang eines lebendigen Sängerkreises nicht zum Erliegen komme.

Der Sängerkreisvorsitzende Rektor Waltari Bergmann zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache sehr erfreut über die Anwesenheit des Landrats Baier, Schulrat Otto Caspritz, Dekan Hohmann (Spangenberg) und Ortspfarrer Betz. Sein besonderer Willkommensgruß galt neben seinen Sängern auch den Kreisehrenmitgliedern Wilhelm Gleissner, Heinrich Rüger, Ernst Braunroth und Georg Gutermuth. Bergmann ließ in seiner Ansprache noch ein-

mal die Sängerkreisgeschichte lebendig werden. Der Kreisvorsitzende betonte, daß die Gemeinde Malsfeld nicht nur über einen traditionsreichen Gesangsverein verfüge, sondern auch einen Spielmannszug habe, der die zahlreichen Festteilnehmer mit ihren schönen Darbietungen an beiden Tagen begeisterte.

Der Nachmittag wurde dann zu einer singenden Gemeinschaft aller anwesenden Chöre. Sämtliche Männerchöre des Sängerkreises unter der bewährten Leitung des Kreischorleiters Walter Edeling sangen als Auftakt „Kling auf mein Lied“ von Bernhard Weber und die Gemischten Chöre schlossen sich mit den beiden, sehr klangvoll vorgetragenen Chören „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“ von W. Gneist und dem schönen Satz von Gottfried Wolters „Freunde, laßt uns fröhlich loben“ an.

Dann hatten die vier Bezirke das Wort, die für ihre reichhaltigen Liedvorträge mit herzlichem Beifall bedacht wurden. Bevor der 1. Kreisvorsitzende allen Sängern und Sängern für die dargebotenen Chöre dankte, nahm er die Gelegenheit wahr, das erste Kreisehrenmitglied Wilhelm Gleissner (Böddiger), der kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern konnte, für seine 60jährige aktive Treue zum Chorgesang mit Goldkranz und Schleife auszuzeichnen.

Der offizielle Teil des Nachmittags fand mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Freiheit, die ich meine“ einen würdigen Abschluß. Danach gaben dann noch einige Gastvereine, wie der Gemischte Chor Elbersdorf, Günsterode, die Liedertafel Melungen sowie die Chöre von Böddiger, Lohre und Adelshausen Proben ihres Könnens ab. Landrat Baier ließ es sich nicht nehmen, genau wie am Vorabend, diesmal jedoch seine Adelshäuser Freunde selbst zu dirigieren.

Sängerkreis Heiligenberg feierte 40jährig. Bestehen

Großer Festzug und chorische Darbietungen standen im Mittelpunkt des Sängerfestes in Malsfeld

06.07.1965

Malsfeld (bf). Einen klangvollen und schönen Verlauf nahm am Sonntag das Kreissängerfest, zu dem sich 40 Chöre bei herrlichem Sommerwetter eingefunden hatten. Bereits am Sonntagvormittag wurde das Sängerfest durch den gastgebenden Gesangverein „Liederkrantz“ 1895 mit einem Festgottesdienst und einer Kranzniederlegung eingeleitet. Am Sonntagnachmittag zog ein großer Festzug durch die mustergültig ausgeschmückte Gemeinde zum Festplatz, wo Vereinsvorsitzender Georg Wenig die große Sängerschar herzlich willkommen hieß.

Der Nachmittag wurde durch den Jubiläumsverein mit dem Chor „An die Freude“ von Bernh. Weber eingeleitet. Ortsbürgermeister Kurt Stöhr entbot den Festbesuchern die herzlichsten Grüße der Gemeinde Malsfeld und wünschte allen Sängerinnen und Sängern des Sängerkreises Heiligenberg frohe Stunden in Malsfeld.

Herzliche Grußworte der Körperschaften des Kreises übermittelte anschließend Landrat Franz Baier an die große Festgemeinde. In seiner Ansprache wies der Landrat einmal mehr auf den guten Gemeinschaftsgeist aller Vereine innerhalb des Sängerkreises hin.

Der Sängerkreisvorsitzende, Rektor Waltari Bergmann (Altmorschen), zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache sehr erfreut über die Anwesenheit von Landrat Franz Baier, Schulrat Otto Caspritz, Dekan Hohmann (Spangenberg) und Ortpfarrer Betz. Sein besonderer Willkommensgruß galt neben seinen Sängern auch den Kreis-Ehrenmitgliedern Wilhelm Gleißner, Heinrich Rüger, Ernst Braunroth und Georg Guter-muth. Bergmann ließ in seiner Ansprache noch einmal die 40jährige Sängerkreisgeschichte lebendig werden. Der Kreisvorsitzende stellte heraus, daß die Gemeinde Malsfeld über einen traditionsreichen Gesangverein verfüge und auch einen guten Spielmannszug hätte, der die zahlreichen Festteilnehmer mit seinen schönen Darbietungen an beiden Tagen begeisterte.

Der Nachmittag wurde dann zu einer singenden Gemeinschaft aller anwesenden Chöre. Sämtliche Männerchöre des Sängerkreises, unter der bewährten Leitung des Kreischorleiters Walter Edeling sangen als Auftakt „Kling auf mein Lied“ von Bernh. Weber. Die Gemischten Chöre schlossen sich mit den beiden sehr klangvoll vorgetragenen Chören „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“ von W. Gneist und dem schönen Satz von Gottfr. Wolters „Freunde, laßt uns fröhlich loben“ an. Dann hatten die vier Be-

zirke das Wort, die für ihre reichhaltigen Liedvorträge mit herzlichem Beifall bedacht wurden. Bevor der 1. Kreisvorsitzende allen Sängerinnen und Sängern für die dargebotenen Chöre dankte, nahm er die Gelegenheit wahr, das erste Kreis-Ehrenmitglied, den 80jährigen Wilhelm Gleißner aus Böddiger für seine 60jährige aktive Treue zum Chorgesang mit der Ehrenurkunde des DSB und der Bundesnadel mit Goldkranz und Schleife auszuzeichnen. Der offizielle Teil des Nachmittags fand mit dem gemeinsam

gesungenen Lied „Freiheit, die ich meine“ einen würdigen Abschluß.

Dann gaben noch einige Gastvereine, wie der Gemischte Chor Elbersdorf, Günsterode, die „Liedertafel“ Melsungen sowie die Chöre aus Böddiger, Lohre und Adelshausen Proben ihres Könnens ab. Landrat Baier ließ es sich nicht nehmen seine Adelshäuser Freunde selbst zu dirigieren, die mit einem Heimatlied den chorischen Teil des Nachmittags ausklingen ließen.

*

Die große Sängerschar blieb noch lange in fröhlicher Runde beisammen, und allen Beteiligten dürfte die Feier des 40jährigen Bestehens des Sängerkreises Heiligenberg in guter Erinnerung bleiben.



Groß war die Zahl der Sänger, die sich anlässlich des Kreissängerfestes, das mit dem 70jährigen Jubiläum des MGV Malsfeld verbunden war, zu frohem Gesang versammelt hatten. Hier ein Ausschnitt aus dem Festzug mit der „Prominenz“ an der Spitze.

Sänger sollen mehr üben

27.1.1988

Malsfeld (eg). Ein im großen und ganzen positives Resümee aus dem vergangenen Jahr zog der Vorsitzende des Männergesangsvereins Liedertafel Malsfeld, Wilhelm Schwarzenau, in der Jahreshauptversammlung. Neben 37 Chorproben fanden 15 öffentliche Auftritte statt. Kritisiert und in einer regen Diskussion erörtert wurde allerdings die schwache Beteiligung an den Übungsstunden. Von den 42 aktiven Mitgliedern des Gesangsvereins fanden sich im vergangenen Jahr im Durchschnitt nur 25 Sänger zu den Übungsstunden und auch den öffentlichen Auftritten ein. Schwarzenau forderte von den Aktiven für 1988 mehr Engagement.

Chorleiter Armin Schnieder, der den Chor seit gut einem Jahr betreut, kam in seinem Rückblick zu dem gleichen Ergebnis und brachte zum Ausdruck, daß sich die Leistungen des Männergesangsvereins bei größerer Beteiligung an den Übungsstunden noch besser steigern könnten.

In diesem Jahr will sich der Männergesangsverein noch öfter in der Öffentlichkeit präsentieren. So sind einige Platzkonzerte im Dorf geplant, die die Vereinsaktivitäten vorstellen und zugleich für den Verein werben sollen.

Auch die Termine für das

Jahr 1988 wurden bereits in der Hauptversammlung bekanntgegeben. Am 6. März wollen die Malsfelder mit einer Abordnung beim Kreissängertag in Elbersdorf vertreten sein. Der gesamte Chor wird sich beim Kreissängerfest vom 8. bis 10. Juni in Gensungen vorstellen.

Ein Höhepunkt steht den Mitgliedern des MGV im Mai bevor. Vom 5. bis zum 8. Mai veranstaltet der Verein eine Fahrt nach Südtirol. Auch bei dieser Fahrt soll der Gesang im Vordergrund stehen.

Die Auszeichnung langjähriger Mitglieder stand auch auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung. Wilhelm Schwarzenau ehrte folgende Mitglieder für ihre 40jährige Treue zum MGV Liederkranz und zum Mitteldeutschen Sängerbund: Rudi Geßner, Konrad Müldner, Hans Preisler, Christian Rudolph, Georg Sandrock, Georg Schirmer, Heinrich Schirmer und Andreas Wietell.

Nach dem Bericht der beiden Kassenprüfer Karl Heinz Werner und Jörg Müller wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Zugleich bescheinigten die Prüfer Kassierer Kurt Schmelz vorbildliche Arbeit. Er führt die Finanzgeschäfte des Vereins bereits seit 27 Jahren.

21.01.1989

Werner Maurer neuer Mann

Malsfeld (1). Der Männergesangsverein Liederkranz Malsfeld hat einen neuen Vorsitzenden: Werner Maurer. Nach 22jähriger Arbeit an der Spitze der Malsfelder Sänger kandidierte der bisherige Vorsitzende Wilhelm Schwarzenau nicht mehr als erster Mann des Vereines. Zum Abschied bedankte sich Schwarzenau bei seinen Vorstandskollegen, die ihn lange Zeit begleiteten, für die gute Zusammenarbeit.

Mit Schwarzenau zog sich auch dessen Stellvertreter, der bisherige zweite Vorsitzende und stellvertretende Chorleiter Gerhard Götzmann aus der Vorstandsarbeit zurück. An seiner Stelle hat Jörg Müller das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden übernommen.

Nach seiner Neuwahl dankte der neue Vorsitzende Werner Maurer seinem Vorgänger im Amt für die langjährige erfolgreiche Arbeit und äußerte die Hoffnung, Schwarzenau auch weiterhin als Sangesbruder in den Reihen des MGV zu finden. Von der Mitgliederversammlung wurde der bisherige Vorsitzende einstimmig zum Ehren-

vorsitzenden der Malsfelder Sänger gewählt.

Bei den weiteren Vorstandswahlen ergaben sich kaum Veränderungen. Gewählt wurden: Kurt Schmelz (Kassierer), Georg Ziegler (Schriftführer), Günter Wenig (Fahnenträger), Georg Sandrock (Notenwart), Roland Schneider (neu im Amt des Pressewarts) sowie Karl Landesfeind und Karl-Heinz Reichmann als Kassenprüfer.

Chorleiter Armin Schneider bemängelte in seinem Jahresrückblick die mangelnde Teilnahme an den 37 Übungsstunden und 13 öffentlichen Auftritten in 1988. Er will in den kommenden Jahren die Öffentlichkeitsarbeit fördern und die Arbeit durch neue Chöre attraktivieren.

Wichtigster Termin im Kalender der Malsfelder MGV-Mitglieder wird in diesem Jahr die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 150jährigen Jubiläum des Mitteldeutschen Sängerbundes sein.

Die nächste Übungsstunde findet am Freitag, dem 20. Januar, um 20 Uhr im Vereinslokal Landesfeind statt.



Auszeichnungen für singende Männer 30.5.89

Bei einem kleinen Vereinsfest ehrte der Malsfelder Männergesangsverein 1895 Liederkranz jetzt treue Mitglieder. Bereits seit 1929, also seit 60 Jahren, im Verein sind Karl Landesfeind, heute noch eifriger Sänger, und Hans Dethof. Für über 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden Konrad Müldner, Gün-

ter Wenig, Hermann Potzkai sowie Ernst Engelmann und Alfred Römhild, während Heinrich Riemenschneider und Herbert Schulze auf eine 25jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Eine kleine Überraschung gab es für Wilhelm Schwarzenau, der den Verein 22 Jahre als erster Vorsitzender

leitete. Amtsnachfolger Werner Maurer überreichte ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden. Nach einigen Liedern klang die Feier in gemütlicher Runde aus. Unser Foto zeigt neben einigen Geehrten stellvertretenden Vorsitzenden Müller, Chorleiter Schöpp und Vorsitzenden Maurer.

Bald Partner per Gesang?

Malsfeld (I). Normale Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten seien wohl am ehesten dadurch zu erreichen, indem Menschen untereinander Kontakte pflegen, meinte Gerhard Reis, Fraktionsvorsitzender der Freien Wählergemeinschaft bei der Einbringung eines Antrages zur Begründung einer Partnerschaft mit einer DDR-Gemeinde im Gemeindeparlament. Nun zeichnen sich solche persönlichen Kontakte bereits kurze Zeit nach der einstimmigen Befürwortung der Gemeindevertretung ab.

Am 9./10. Dezember bereits wird nämlich eine Delegation von knapp 100 Personen aus Unterschönau in Thüringen nach Malsfeld kommen. Erwartet werden 45 aktive Sänger des Männergesangsvereins Unterschönau mit ihren Ehefrauen sowie Bürgermeister Manfred Holland, ebenfalls mit seiner Frau. Das berichtete gestern Bürgermeister Kurt Stöhr, der am 19. November überraschend Besuch vom ersten Vorsitzenden des Unterschönauer Chores, Herbert Horn, erhalten hatte.

Zwischen dem Malsfelder Männergesangsverein und den Sängern in der DDR hatte es Anfang der 50er Jahre Kontakte gegeben, die während der Phase des Kalten Krieges jedoch eingefroren seien, so Stöhr.

Insofern handele es sich um "eine Verbindung mit langer Tradition", erläuterte Stöhr in der Parlamentssitzung. Der frühere Schulleiter Malsfelds, Rössler, sei vor dieser Tätigkeit Lehrer in Unterschönau gewe-

sen und habe dort auch den Männerchor geleitet. Private Verbindungen zwischen Bürgern der beiden Orte würden bis zum heutigen Tag gepflegt, favorisierte der Bürgermeister eine Partnerschaft mit Unterschönau, obwohl in der Parlaments-sitzung auch Eigendorf im Gespräch war. Mit dieser DDR-Gemeinde pflegt die evangelische Kirchengemeinde Kontakte.

Die "ungeteilte Unterstützung" des FWG-Antrages sicherte in der Parlamentssitzung nicht nur Heinz Schneider von der "Bunten Liste" zu, sondern auch Karl Mihm als Fraktionsvorsitzender der CDU. Die Christdemokraten betonten jedoch auch, daß eine solche Partnerschaft nicht parteipolitisch belastet werden dürfe, und Mihm schränkte ein, daß es bei diesen beiden Schwestergemeinden bleiben solle und außer Moyaux in Frankreich und der DDR-Gemeinde nicht noch eine dritte hinzukommen solle: "Wir sollten uns nicht verzetteln".

Unterschönau liegt in Thüringen rund zwölf Kilometer von

dem bekannten Wintersportort Oberhof am Fuße des Rennsteiges. Es hat nach Schätzungen von Bürgermeister Stöhr rund 1000 bis 1200 Einwohner, entspricht also der Größenordnung der Kerngemeinde Malsfeld. Der DDR-Ort gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Steinbach-Hallenberg und liegt im Kreis Schmalkalden.

Von dort wird der Männergesangsverein am kommenden Wochenende zu ihrem ersten Besuch in Malsfeld anreisen, wo sie von den Sängern des MGV und deren Familien bereits freudig erwartet werden. Geplant ist außer der Teilnahme an der Weihnachtsfeier des Malsfelder Chores ein Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Beiseförth (siehe Bericht an anderer Stelle).

Weil die Besucher alle in Privatunterkünften einquartiert werden sollen, bittet der MGV um die Unterstützung der Malsfelder Bürger. Wer ein Sängerehepaar aus der DDR bei sich aufnehmen will, kann sich mit Vorsitzendem Werner Maurer in Verbindung setzen.

Urkunden für die aktivsten Chormitglieder

25.1.94

MALSFELD ■ Der Männergesangsverein „Liederkranz“ Malsfeld, der 1995 hundert Jahre alt wird, blickt auf insgesamt 38 Übungsstunden und 18 öffentliche Auftritte im zurückliegenden Jahr zurück.

Der 1. Vorsitzende vom „Liederkranz“, Werner Maurer, erwähnte bei der Jahreshauptversammlung die Höhepunkte im vergangenen Jahr: 125jähriges Bestehen der Chorvereinigung Beiseförth, Sängerfeste in Günsterode und Niederbeisheim sowie ein Liederabend hier in Malsfeld mit den befreundeten Chören aus Unterschönau in Thüringen, Beiseförth, dem Singkreis des Kirchspiels Dagoberthshausen und dem Kirchenchor Malsfeld. Viele bekannte, aber auch weniger bekannte Chorwerke sowie Volksweisen waren da zu hören.

Für 40 Jahre als aktiver Sänger wurde Hermann Heiner die Goldene Nadel mit Urkunde überreicht. Für 25 Jahre bekamen die silberne Nadel: Fritz-Heinz Krause, Walter Arbter, Werner Maurer und Georg Ziegler.



Der Chorleiter des Männergesangsvereins „Liederkranz“ Armin Schöpp (links) mit den verdienten Sängern Georg Ziegler, Fritz-Heinz Krause, Walter Arbter, Hermann Heiner, Werner Maurer.

(Foto:nh)

Gerhard Götzmann wurde für seinen Einsatz als stellvertretender Chorleiter gedankt, ebenso dem ehemaligen Notewart Georg Sandrock sowie

dem langjährigen Kassierer Kurt Schmelz. Erwähnt wurden auch die fleißigsten Sänger des Männergesangsvereins „Liederkranz“ in 1993: Arthur Fritz

und Gerhard Götzmann konnten mit 52 Treffen aufwarten, fast ebenso rührige Sänger waren Georg Ziegler, Rudi Geßner und Georg Schirmer. (nh)

100 Jahre Freude am Singen



Die Mitglieder des MGVLiederkranz Malsfeld, der in diesem Jahr sein 100jähriges Jubiläum feiern kann.

Malsfeld. In diesem Jahr hat der MGVLiederkranz Malsfeld allen Grund zu feiern: Immerhin blickt er nun auf sein 100jähriges Bestehen zurück. Das Jubiläum wird mit den „Wildecker Herzbuben“ zünftig gefeiert.

Die Feierlichkeiten beginnen schon am 27. Januar, denn da jährt sich die Gründung auf den Tag genau zum hundertsten Male – die noch vorhandene Originalsatzung belegt dies schwarz auf weiß.

Aus diesem Grunde findet auch der Festkommers am Freitag, dem 27. Januar ab 20.00 Uhr im Malsfelder Gasthaus Jägerhof statt. Zu diesem Festakt haben auch der Gemischte Chor Beiseförth und der Hönebacher Männerchor ihre Teilnahme zugesagt.

Nicht fehlen an diesem Abend darf natürlich auch der Chor aus der Malsfelder Partnergemeinde Unterschönau aus Thüringen. Die Unterschönauer werden über das ganze Wochenende in Malsfeld bleiben.

Vom 9.-11. Juni wird in Malsfeld ein großes Sängerfest stattfinden. Am Freitag, dem 9. Juni, wird der Jugend Gelegenheit gegeben werden, sich bei der Disco im Festzelt auszutoben. Am Samstag, dem 10. Juni präsentieren dann die Malsfelder Sänger die allseits bekannten „Wildecker Herzbuben“ mit ihrer Kapelle, den „Curocas“.

Der Vorverkauf läuft bereits auf Hochtouren Karten können in der Lottoannahmestelle von Karin Kröhl und bei den Zweigstellen der Volks- und Raiffeisenbank Malsfeld

erworben werden.

Der Sonntag dieses Festwochenendes im Juni steht ganz allein den Sängerinnen und Sängern des Sängerkreises Heiligenberg zur Verfügung. Rund 30 Chöre haben zugesagt, mit ihren Liedern die Gemeinde Malsfeld erklingen zu lassen.

Ab 10 Uhr wird an verschiedenen Plätzen des Dorfes gesungen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird die Kreischorfeier durchgeführt, danach unterhalten die Malsfelder Musikanten die Sänger und ihr Publikum mit Blasmusik.

Die Jahreshauptversammlung, die sonst am ersten Freitag im Januar abgehalten wird, wurde aus organisatorischen Gründen auf Freitag, den 3. Februar verschoben.

Es begann am Geburtstag des Kaisers

Zum Geburtstag des deutschen Kaisers Wilhelm II. vor 100 Jahren wurde der MGV Liederkrantz Malsfeld gegründet. Heute abend ist die erste Jubiläumsveranstaltung, weitere werden in diesem Jahr folgen.

MALSFELD ■ Ein rundes Jubiläum steht bevor: Stolze 100 Jahre besteht nun der Malsfelder Männergesangsverein, der genau heute, am 27. Januar

VON ANNETTE HARRASS

1895 von 47 singfreudigen Männern und dem Landwirt Johannes Dethof gegründet wurde.

Durch ihn, der über 50 Jahre Vorsitzender bleiben sollte, wurde das Vereinsleben entscheidend geprägt. Der Gründungstag hatte vor 100 Jahren allerdings noch eine weitere, wichtige Bedeutung, denn es war Kaisers Geburtstag und damit auch ein nationaler Feiertag.

Politische Wirren

Schon bald geriet der Sängerbund in politische Wirren, denn zwei Mitglieder gehörten in diesen frühen Jahren einer Gewerkschaft an, die die Interessen der Arbeiter vertrat. In den Augen anderer Chormitglieder waren sie „Umstürzler“ und Revolutionäre, die ausgeschlossen werden sollten. Um dem eher unpolitischen Verein Unannehmlichkeiten zu ersparen, traten die beiden umstrittenen Sangesbrüder rechtzeitig aus.

Auch von weiteren politischen Schwierigkeiten blieb der Verein nicht immer verschont: Während des 1. Weltkrieges mußte das Vereinsleben eingestellt werden, und



Vor 30 Jahren präsentierte sich der MGV Liederkrantz Malsfeld zum 70jährigen Bestehen in dieser Zusammensetzung. Einige von damals sind auch heute noch dabei. (Fotos: nh)

vier Mitglieder fielen im Krieg. Auch in den 30er Jahren gab es existentielle Schwierigkeiten durch den aufkommenden Nationalsozialismus, der andere Vereinstätigkeiten unterband. Doch der Vorsitzende Johannes Dethof, der den MGV auch bisher zusammengehalten hatte, ließ sich von seinen Chormitgliedern die Treue zu Musik und Gesang schriftlich bestätigen und führte nach dieser Bekundung den MGV sicher durch die folgenden schwierigen Zeiten.

Neubeginn 1946

Während des 2. Weltkrieges mußte das Vereinsleben wieder zurückstehen, und man verlor weitere fünf Mitglieder durch den Krieg. Doch schon 1946, ein Jahr nach Kriegsende, beantragte man bei der amerikanischen Militärregierung die

Erlaubnis, das Vereinsleben und den Gesang wieder aufnehmen zu dürfen. Der Chor konnte seine Arbeit fortsetzen und organisierte bald wieder Sängerkonferenzen.

Ende der „Ära Dethof“

Nachdem das Weiterbestehen des Chores gesichert war, gab Johannes Dethof den 1. Vorsitz an seinen Nachfolger Georg Wenig ab, der den Chor bis 1967 führte. Bei Festumzügen, Liederabenden, Sängerkonferenzen auf Kreis- und Bezirksebene und bei vereinsinternen festlichen Anlässen wie Geburtstagen, Hochzeiten und Jubiläen trat der Chor nun in Aktion. Auf den 3. Vorsitzenden Wilhelm Schwarzenau folgte dann 1989 Werner Maurer, der das Amt bis heute innehat.

MGV Unterschönau

In seine Amtszeit fiel die deutsche Wiedervereinigung, die die fast schon erloschene Freundschaft zum MGV Unterschönau in Thüringen wieder aufleben ließ. 1954 wurde diese Chorfreundschaft gegründet und man traf sich zu musikalischem Austausch, doch die

Schließung der Grenzen trennte die junge Partnerschaft. Kurz nach der Grenzöffnung entsann man sich der alten Freundschaft und erneuerte sie bald, woraus sich ein regelmäßiger Austausch zwischen Malsfeld und Unterschönau entwickelte, der auch über den MGV hinaus zu privaten Freundschaften und der Partnerschaft der Orte Malsfeld und Unterschönau führte. Wie früher unternimmt man gemeinsam Ausflüge und veranstaltet Sängerkonferenzen.

Nachwuchsprobleme

Doch wie alle Vereine muß auch der MGV „Liederkrantz“ inzwischen gewisse Nachwuchsprobleme verzeichnen. Zunächst versuchte man, junge Leute durch modernes Liedgut zu interessieren, doch heute sagt Werner Maurer: „Wir brauchen aktive Sänger, egal welchen Alters. Was den Chor zusammenhält, ist der Spaß am Singen, der Spaß am aktiven Vereinsleben und an gemeinsamen Unternehmungen. Das erfordert jedoch auch eine gewisse Einsatzbereitschaft für Verein und Gesang. Wer dazu Lust hat, ist jederzeit herzlich willkommen.“



Der MGV Liederkrantz Malsfeld im Jahre 1995: Mit dem Festkommers heute beginnt das Jubiläumsjahr für den Chor.

Heute abend Festkommers

MALSFELD ■ Der Männergesangsverein Liederkrantz Malsfeld beginnt mit seinen Jubiläumsveranstaltungen heute abend: Der Festkommers startet um 20 Uhr im Gasthaus Jägerhof in Malsfeld.

Der Gemischte Chor Beiseförth und der Männerchor aus Hönebach haben ihre Teilnahme zugesichert. Auch der Chor der Malsfelder Partnergemeinde Unterschönau (Thüringen) wird das Jubiläum mitfeiern.

Die Jahreshauptversammlung wird dieses Jahr ausnahmsweise im Februar abgehalten, und zwar am Freitag, 3. Februar.

Vom 9. bis zum 11. Juni findet ein großes Sängerfest in Malsfeld statt. Am Freitag, 9. Juni, kann sich die Dorfjugend bei einer Disco im Festzelt austoben. Am Samstag, 10. Juni,

treten die bekannten Wildecker Herzbuben auf.

Vorverkauf

Der Vorverkauf läuft bereits; Karten können in der Lottoannahmestelle Karin Kröhl in Malsfeld und bei den Zweigstellen der Volks- und Raiffeisenbank Malsfeld erworben werden.

Am Sonntag, 11. Juni, werden rund 30 Chöre des Sängerkreises Heiligenberg nach Malsfeld kommen. Ab 10 Uhr singen sie an verschiedenen Plätzen im Ort. Nach einem gemeinsamen Mittagessen findet die gemeinsame Kreischorfeier statt. Danach unterhalten die Malsfelder Musikanten die Sänger und ihr Publikum mit Blasmusik.

(nh)

„Liederkranz“ wird heute 90 Jahre alt

Malsfeld (gmu). Mit einem Festakt heute ab 19.30 Uhr im Gasthaus Jägerhof feiert der Männergesangsverein „Liederkranz“ Malsfeld sein 90jähriges Bestehen. Der Jubiläumsschor selbst wird für die musikalische Umrahmung sorgen, zu der aber auch der Spielmannszug des TSV Malsfeld beiträgt.

Seit 18 Jahren steht Wilhelm-Schwarzenau nun schon dem Chor vor, und er vertritt die Ansicht, daß der MGV „Liederkranz“ mit Stolz auf seine Vergangenheit zurückblicken, aber

auch mit Optimismus der Zukunft entgegensehen könne.

Der Chronik ist zu entnehmen, daß die Gründung des Vereins am 27. Januar 1895 erfolgte. 48 Mitglieder schlossen sich zum „Liederkranz“ zusammen, den Joh. Dethof als „Direktor“ führte, während Claus Zimmermann und dann (ab 1. 4. 1925) H. Peiler als Dirigenten fungierten. Sängerkonvente 1905, 1910 (mit Fahnenweihe) und 1925 waren seinerzeit einige Höhepunkte im Vereinsleben.

Der 2. Weltkrieg setzte dem

Ganzen ein vorläufiges Ende, doch schon am 16. Februar 1946 hoben 32 Männer den Gesangsverein erneut aus der Taufe.

Trotz aller Wirren der Zeit, von denen auch andere Vereine nicht verschont blieben, herrschte Beständigkeit in der „Liedertafel“. Das mag man daraus ersehen, daß der erste 1. Vorsitzende, Joh. Dethof, dieses Amt von 1895 bis 1946 innehatte, und das sind 51 Jahre!

Sein Nachfolger war Georg Wenig, der dem MGV von 1946

bis 1967, also 21 Jahre lang, vorstand. Und auch Wilhelm Schwarzenau ist mittlerweile seit 18 Jahren Vorsitzender, wobei er schon seit 1960 im Vorstand mitwirkt. Ähnliches gilt für Chorleiter Eugen Georgan: seit 1962 dirigiert er den „Liederkranz“ und hat ihn zu einem allseits beliebten und anerkannten Klangkörper gemacht.

Wilhelm Schwarzenau zum 90. Jubiläum: „Wir wollen als Sänger nicht müde werden, die Träger des kulturellen Lebens in der Öffentlichkeit zu sein.“

HEILIGENBERG

Sängertag vereint 41 Gesangvereine

Sängerinnen und Sänger aus den 41 Vereinen des Sängerkreises Heiligenberg trafen sich am Sonntag in Malsfeld zum Sängertag.

MELSUNGEN ■ „Es war das Jahr eins nach Waltari Bergmann“, meinte Wilhelm Enzeroth, Vorsitzender und Nachfolger des früheren Chefs des Sängerkreises Heiligenberg, am vergangenen Sonntag zur Eröffnung der Kreissängertages in Malsfeld. Aus den 41 gemischten-, Männer-, Frauen-, Kinder- und Jugendchören der Sängerbezirke Wiesental, Ederdal, Unteres und Oberes Fuldaal waren rund 150 Delegierte gekommen.

Unter ihnen waren auch Ehrengäste und Ehrenmitglieder wie MSB-Präsident i. R. Waltari Bergmann, Landrat i. R. Franz Bayer und erster Kreisbeigeordneter Wolfgang Fleischert, um den Rechenschaftsbericht des Vorstandes des Sängerkreises Heiligenberg entgegen zu nehmen. Es wurde auch über herausragende Veranstaltungen in den Vereinen des vergangenen Jahres gesprochen.

Ereignisreiches 1994

Sängerkreis-Vorsitzender Wilhelm Enzeroth ließ in seinem Bericht das vergangene Jahr noch einmal vorüberziehen: Vorstandswechsel in vielen Vereinen, große Chorjubiläen, Auftritte bei öffentlichen Veranstaltungen, Konzerte mit anderen Vereinen und bekannten Solisten, festliche Konzerte bei Kirchenfesten und vieles mehr. Die Liste der Aktivitäten der Sängerinnen und Sänger in den dreiunddreißig Orten, von Morschen bis Deute, von Felsberg bis Spangenberg ließe sich beliebig fortsetzen.

Eröffnet wurde der Sängertag durch Liederdes gastgeben-



Verdiente Sängerinnen und Sänger wurden in Malsfeld ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (hinten v.l.): Vorsitzenden Wilhelm Enzeroth, Willi Wedekind, Waltari Bergmann, Hermann Herchenröther, (vorn) Christian Möller, Kurt Steuber, Marlies Schmahl und Heini Möller. (Foto:Pfeifer)

de Jubiläumsverein MGV Liedertafel, der in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert. Der „singende Bürgermeister“ Kurt Stöhr nutzte die Gelegenheit, „seine“ Gemeinde vorzustellen.

„Lieder verbinden“

Kreisbeigeordneter Fleischert würdigte die kulturelle Arbeit der Gesangsvereine im Sängerkreis Heiligenberg, des mitgliederstärksten im Schwalm-Eder-Kreis. Steigende Mitgliederzahlen bewiesen: „Der Chorgesang errichtet Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, zwischen Tradition und Moderne. Lieder verbinden die Menschen einer Gemeinde miteinander und Menschen verschiedener Sprachen und Nationen.

Sie vermitteln Heimatverbundenheit und Kulturgeschichte, Gefühle und Überzeugungen“.

Nicht ganz so zufrieden zeigte sich Kreischorleiter Hermann Herchenröther und sein Stellvertreter Franz Purckhardt. Sie bedauerten das mangelnde Interesse an den Chorleiter- und Chorhelferschulungen.

Als „Mozart von Spangenberg“ ist Horst Gebhardt in Sängerkreisen bekannt. Diesen Beinamen verdiente er sich im Laufe der letzten 27 Jahre: Insgesamt 1816 Chorstunden und Auftritte machte er mit seinem Verein, der Liedertafel Spangenberg, mit. Das bedeutet auch, daß er 27mal hintereinander „Sänger des Jahres“ wurde. Für seine Treue erhielt er vom Sängerkreis-Vorsitzenden Enzeroth ein besonderes Geschenk.

Enzeroth hatte auch die Aufgabe, langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Chorgesang auszuzeichnen. So konnten Marlies Schmahl (Volkschor Günsterode) und Willi Wedekind (MGV Harmonie Gensungen), Christian Möller und Heini Möller (MGV Deutsche Eiche) für ihre 40jährige aktive Gesangstätigkeit die goldene Ehrennadel mit Urkunde des Mitteldeutschen Sängerbundes entgegen nehmen. Für seine 50jährige Liebe zum Chorgesang wurde im Auftrag des Deutschen Sängerbundes Kurt Steuber von der Concordia Liedertafel Melsungen geehrt.

Auf Beschluß der Sängerkreis-Delegierten soll der nächste Kreissängertag am Samstag, 2. März 1996, in Wolfershausen stattfinden.

Ein ganzes Dorf wird zum Klangkörper

100 Jahre MGV Liedertafel und Kreissängerfest mit 28 beteiligten Chören: Ganz Malsfeld wird am kommenden Wochenende zu einem einzigen großen Klangkörper werden.

MALSFELD ■ Bei den Sängerinnen und Sängern des Sängerkreises Heiligenberg ist es längst kein Geheimnis mehr, die Mitglieder des Männergesangsvereins „Liederkrantz“ Malsfeld wissen es schon lange: Am kommenden Wochenende finden die Feiern zum 100jährigen Chorjubiläum des Männergesangsvereins „Liederkrantz“ Malsfeld statt, das mit dem Kreissängerfest verbunden ist.

Das Festprogramm nimmt am Freitag, 19.30 Uhr, mit dem

Singen am Ehrenmal seinen Anfang. Um 20 Uhr steigt dann auf dem Festplatz die Jugendveranstaltung mit der großen Disco im Zelt.

Herzbuben singen

Das große Zelt auf dem Festplatz an der Fulda ist am Samstag ab 20 Uhr die Arena für das Konzert der Wildecker Herzbuben und der Kapelle Curocas, die zum Tanz aufspielt. Karten für den Auftritt des schwergewichtigen Duos können noch unter ☎ 05661/6414 bestellt werden.

Ganz im Zeichen des Kreissängertages steht der Festsonntag, 11. Juni, der um 9.00 Uhr mit einem Festgottesdienst im Zelt eröffnet wird. Beim Chor-singen an verschiedenen Plätzen werden 28 Chöre des Sän-

gerkreises den Ort Malsfeld ab 10.30 Uhr zu einem einzigen Klangkörper machen.

Mit dabei sind die MGV Altmorschen und Niederbeisheim, die Gemischten Chöre aus Neumorschen, Röhrenfurth, Guxhagen, Schwarzenberg, Neuenbrunslar, Wolfershausen und Grifte, die in der Breslauer Straße singen werden.

Im Neubaugebiet, auf dem Platz Buchenweg/Birkenweg konzertieren die Gemischten Chöre Wichte, Adelshausen, Albshausen, Wollrode, Herlefeld und Beiseförth sowie die „Concordia Liedertafel“ Mel-sungen, die Chorvereinigung Spangenberg und „Liedertafel“ Spangenberg. Auf dem Lindenplatz, in der Kirchstraße, sind die Gemischten Chöre Kehrenbach, Kirchhof, Körle, Deute, Lohre und Böddiger sowie die

Männergesangsvereine Günsterode, Kirchhof, die Kurrende Felsberg und die „Liedertafel“ Felsberg zu hören.

Kreis-Chorfeier

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt ist um 13.30 Uhr die Kreis-Chorfeier zum 100jährigen Bestehen des Männergesangsvereins Malsfeld ein weiterer großer Programmpunkt vor dem Malsfelder Verwaltungszentrum: Nach Festansprachen sind die großen Chöre der Bezirke, Oberes- und Unteres Fuldata, Pfeiffetal, Edertal sowie der Kreis-Männerchor zu hören. Der Festsonntag mit den Chorfeierlichkeiten in Malsfeld klingt mit dem Singen und Musizieren der Chöre und der Malsfelder Musikanten aus. (zpj)

Wildecker Herzbuben zu Gast beim MGV Liederkranz

Einen Unterhaltungsabend bot der MGV Liederkranz seinen Gästen. Als Höhepunkt für die Freunde der volkstümlichen Musik traten die Wildecker Herzbuben auf.

MALSFELD ■ „In fünf Minuten steigt das große Spektakel“ verkündete, nachdem die Curocas-Band die Malsfelder und Besucher des „Bunten Abends“ zum 100jährigen Bestehen des Männergesangsvereins „Liederkranz“ musikalisch schon auf Touren gebracht hatte, der Bandleader und wies damit auf den Auftritt der Wildecker Herzbuben in der Fuldage-meinde hin.

Ein paar Mikrofone und die Solotrompete wurden bereit gelegt und dann ging's auch schon los: Die sympathischen, gewichtigen Jungs waren zum „Heimspiel“ angetreten und sie verwöhnten das tausendköpfige Publikum auf ihre Weise gleich mit dem Ohrwurm „Jetzt gehts los“.

Das Programm von Wilfried Gliem und Wolfgang Schwalm war vielfältig. Zwischen den aktuellen und bekannten Hits,

wie „Zwei Kerle wie wir“ oder „Die Tränen des Laurencius“ und das „Herzlein“ war auch weniger bekanntes der Wildecker Herzbuben und doch Spezielles zu hören. Wer die beiden noch von früher kannte, der wußte, was sie „so drauf haben“. Da griff der Wolfgang schon mal zu seiner Trompete und spielte ein Solo. Auch der bärtige Wilfried zeigte den Malsfeldern seine Spezialität, den Sologesang. Mit Liedern aus dem Operettenfach stellte er sein Können unter Beweis und begeisterte nicht nur die alten Fans aus der Zeit, als sie noch nicht so bekannt waren. Die vielen Freunde der Wildecker Herzbuben ließen ihre Idole nicht ohne Zugaben von der Bühne. In die Befallsstürme mischten sich immer wieder „Zugabe“-Rufe.

Unter den Zuhörern waren nicht nur Malsfelder. Wie es sich für ein zünftiges Sängerfest gehört, waren unter den Fans auch viele Delegationen und Abordnungen aus dem Sängerkreis Heiligenberg zu finden. Und damit der Straßenverkehr bei der An- und Abfahrt auch so reibungslos, wie das Konzert, funktionierte, dafür sorgten die Kameraden der Malsfelder Freiwilligen Feuerwehr. (zpj)



Die Wildecker Herzbuben sorgten bei den Freunden volkstümlicher Musik schnell für Stimmung. (Foto: Pfeifer)

900 Stimmen im Gesang vereint

Den Höhepunkt zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100jährigen Bestehens des MGV Malsfeld bildete die Kreis-Chorfeier am vergangenen Sonntag. Den ganzen Tag über erklangen frohe Lieder in den Straßen Malsfelds.

MALSFELD ■ Schon am Vormittag zeigte sich Malsfeld von der musikalischen Seite: Beim Freundschaftssingen, auf verschiedenen Plätzen, erklangen die Chöre des Sängerkreises Heiligenberg.

Das Malsfelder Chorjubiläum, 100 Jahre MGV - entwickelte sich am Nachmittag bei der Kreis-Chorfeier zu einem imposanten Sängerfest zu Ehren des Männer-Gesangvereins. Rund 900 Sängerinnen und Sänger des Sängerkreises Heiligenberg, der sein Gebiet von Morschen bis Deute und von Spangenberg bis Felsberg hat, waren gekommen, um mit frohem Singen auf dem Rathausplatz ihre Einigkeit zu demonstrieren.

Zur Kreis-Chorfeier waren auch Landrat Jürgen Hasheider

und der Ehren-Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, Waltari Bergmann, gekommen. Es wurde nicht nur an das Jubiläum des Männergesangvereins erinnert, auch an das siebenjährige Jubiläum des Sängerkreises Heiligenberg in diesem Jahr wurde gedacht und der vierte Kreissängertag in Malsfeld gewürdigt. Landrat Hasheider betonte in seiner Ansprache die kulturelle Arbeit der Gesangvereine. Er hatte auch die ehrenvolle Aufgabe, die Silberne Ehrenplakette mit Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten Hans Eichel dem Männergesangverein „Liederkrantz“ Malsfeld zu überreichen, die Vorsitzender Werner Maurer und Dirigent Armin Schöpp entgegennahmen.

Aus der Geschichte

Über die Entstehung und Entwicklung des Sängerkreises Heiligenberg wußte Vorsitzender Wilhelm Enzeroth zu berichten. Mit einigen Episoden aus den vergangenen Jahren bereicherte er seinen geschichtlichen Abriss. Er sprach auch seinen Dank an die Malsfelder Sänger für die Organisation des Kreis-Sängerfestes aus. Und

Zu einem riesigen Chor verschmolzen die Chöre des Sängerkreises Heiligenberg auf dem Platz vor dem Malsfelder Rathaus. (Foto: Pfeifer)

MSB-Ehrenpräsident Bergmann erinnerte an viele sängerische Begebenheiten der vergangenen Jahre in Malsfeld. Dabei fiel im sogleich die Geschichte mit der Fahnenweihe ein. Auch Waltari Bergmann hatte die Aufgabe, im Namen des Mitteldeutschen Sängerbundes das Sonder-Ehrenzeichen in Gold des MSB an den

zweiten Vorsitzenden des Sängerkreises Heiligenberg, Konrad Kraß, und an Malsfelds „Singenden Bürgermeister“ Kurt Stöhr zu verleihen.

Trotz der Festreden kam der Gesang nicht zu kurz. Die Chöre der einzelnen Sängerbezirke stellten sich mit Lied-Darbietungen vor. Mit einem eindrucksvollen Vortrag des Lie-

des „Zuvor laßt uns grüßen“ präsentierte sich der gemischte Chor des Kreises. Auch der Beiseförther Kinderchor gab sein Debüt mit „Ein schöner Tag“. Bevor es unter den Klängen des Musikzuges „TSV Malsfeld“ zum Festausklang ins große Festzelt ging, beschloß der Kreis-Männerchor den Ständchen-Reigen.

Das erwartete Verkehrschaos in Malsfeld blieb dank der Verkehrsleitung durch die Freiwillige Feuerwehr aus. Einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrs- und Umweltentlastung leisteten auch die Chöre aus den Gemeinden entlang der Main-Weser-Bahn: Sie reisten per Schiene an.

(zpj)



Chorsatzung wird auf Frauen zugeschnitten

MALSFELD ■ Werner Maurer bleibt Vorsitzender des Männergesangsvereins Liederkranz Malsfeld. Er wurde in der Jahreshauptversammlung in seinem Amt bestätigt. Zugleich gaben ihm die anwesenden 36 Frauen und Männer eine wichtige Aufgabe für seine neue Amtsperiode auf: Mehrheitlich wurde der Beschluß gefaßt, eine neue Satzung zu erarbeiten. Bis zum vergangenen Jahr sei Liederkranz ein reiner Männergesangsverein gewesen, begründete Fritz-Heinz Krause als Antragsteller seine Initiative. Jetzt müsse auch der gemischte Chor Berücksichtigung finden, der 1996 gegründet wurde.

Die neue Satzung solle schnellstmöglich vom Vorstand erarbeitet werden, kündigte

Maurer gegenüber der HNA an. Denn: „wie das halt vor 100 Jahren gemacht worden ist, ist in der Satzung von Frauen gar keine Rede“. Wenn der Entwurf der neuen Satzung vorliegt, solle in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung darüber beraten werden.

Der Beschluß der Mitgliederversammlung zeige, daß die Mehrheit der Männer verstanden habe, daß sich der Verein um Nachwuchs bemühen müsse. Sein Ziel sei es in erster Linie, den Verein und den Chorgesang für Malsfeld zu erhalten. Mit dem Gemischten Chor habe Liederkranz ein zweites Standbein, freute sich Maurer über 22 aktive Frauen. Von den rund 30 aktiven Män-

nern singen zwölf auch im Gemischten Chor mit. Insgesamt bewertete Maurer den Start des neuen Chores als erfreulich: „Die Resonanz ist gut.“ Jeden Monat kämen ein bis zwei neue Sängerinnen oder Sänger hinzu. Ziel des Vereinsvorsitzenden ist es, daß Ende dieses Jahres oder Anfang 1998 die beiden Chöre des Vereins Liederkranz ein gemeinsames Konzert in Malsfeld geben. Erfahrungsgemäß könnten durch solche öffentlichen Auftritte auch wieder neue Mitglieder geworben werden.

Bei den Vorstandswahlen wurde Hermann Heiner zum zweiten Vorsitzenden gewählt, Schriftführer ist Georg Ziegler, Kassierer Konrad Schmelz, und Kassenprüfer blieb Karl Tröll,

der in diesem Jahr von Fritz-Heinz-Krause unterstützt wird. Zur Sprecherin des gemischten Chores wurde Sabine Paul gewählt. Sie soll zu den Beratungen über die neue Satzung hinzugezogen werden, kündigte Maurer an. Notenwart ist Georg Götzmann. Seine Kolleginnen sind Regina Dittmar und Christa Richter.

Rückblickend auf 1996 resümierte Chorleiter Armin Schöpp, daß 39 Übungsstunden stattfanden und 17 besondere Auftritte. Die fleißigsten Sänger im vergangenen Jahr waren Gerhard Götzmann, Kurt Schmelz und Armin Schöpp. Ältester Sänger ist der 87jährige Hermann Dobslaw, freute sich Maurer über den Fleiß dieses treuen Mitgliedes. (1)

11.02.2003

Stöhr löst Maurer ab

Wechsel an der Spitze des MGV Malsfeld

MALSFELD. Zum neuen 1. Vorsitzenden des Gesangvereins Malsfeld wurde Kurt Stöhr bei der Jahreshauptversammlung gewählt. Werner Maurer hatte nach 14-jähriger Amtszeit nicht mehr kandidiert.

Zum künftigen Vorstand gehören außerdem Björn Matern (2. Vorsitzender), Brigitta Stöhr (KassiererIn), Ingrid Besser (Schriftführerin) und Gerhard Ploch (Chorleiter).

Zudem wurde Joachim Krause in der Sitzung im Vereinslokal Jägerhof zum Sänger des Jahres gekürt. Fritz Jakob und Günther Wenig wurden für ihre Aktivität im Männergesangverein jeweils mit einer Ahlen Wurscht belohnt.

Elfriede Renner, Brigitta Stöhr, Elke Rüttger und Marianne Remiger erhielten als fleißigste Sängerinnen des gemischten Chores jeweils einen Blumenstrauß. (RED)

Ahorn soll wachsen wie Freundschaft

73.07
2004

Sängerfreunde Malsfeld und Chor aus Unterschönau feierten langjährigen Kontakt

MALSFELD. „Wir grüßen Euch ihr lieben Freunde all“ schallte es am Sonntagmorgen über den Lindenplatz in Malsfeld. Die, die da sangen, waren die Mitglieder des Männergesangsvereins 1868 Unterschönau bei Schmalkalden. Der Chor war Gast des Malsfelder Männergesangsvereins. Beide Chöre verbindet eine 50-jährige Beziehung.

Damals war ein ungehindertes Reisen zwischen Ost und West noch möglich. Herbert Horn, heutiger Ehrenvorsitzender der Unterschönauer Sänger, verlas aus dem Protokoll des Besuches vor 50 Jahren, als die Sangesbrüder mit zwei Bussen vom 3. bis 5. Juli zu Besuch in Malsfeld waren.

Dann kamen die Jahre, in denen es schwierig war, eine lebendige Beziehung aufrecht zu erhalten. Briefe halfen, die Bande nicht abreißen zu lassen.

Erst im Dezember 1989 war es wieder möglich, ungehindert zu reisen. Das taten die Unterschönauer auch und erschienen einfach so beim Weihnachtsmarkt in Beiseforth. Für die Mitglieder der beiden Männergesangsvereine war dies eine große Stunde.

Von da an wurde die bestehende Freundschaft erneuert und vertieft. Jetzt, zum 50-jährigen Bestehen dieser Freundschaft und Partnerschaft, wurde das Ereignis gebührend ge-



Schuppen für feste Bande: (von links) Herbert Horn, Ehrenvorsitzender MGV Unterschönau, Fahnenträger Gerd Holland-Nell, Unterschönaus Bürgermeister Rigobert Höchenberger, Kurt Stöhr, Vorsitzender des MGV Malsfeld, Bürgermeister Herbert Vaupel und Fahnenträger Achim Hofmann.

FOTO: PFEIFER

feiert: Nach einem Gottesdienst und dem Singen unter der Linde wurde auf dem Rathausplatz, unweit des Calvadosbaumes aus der französischen Partnergemeinde Moyaux, ein Ahornbäumchen als weiteres Zeichen des Lebens

gepflanzt, das an die langjährige Freundschaft noch in vielen Jahren erinnern soll.

Freude bei den Malsfelder Sängern kam noch einmal auf, als Volker Komiske und Herbert Rausch von der Kreissparkasse Schwalm-Eder ein-

nen Scheck über 1000 Euro aus der Kulturstiftung überreichten. Damit wurde nicht nur die gute kulturelle und gesangliche Arbeit honoriert, auch das gesellschaftliche Engagement in der Fuldagemeinde wurde gewürdigt. (ZPJ)

Terrasse als Bühne für Chöre

28.06.
2005

Liedernachmittag des Malsfelder Gesangvereins Liederkranz

MALSFELD. Der begehrteste Platz beim Liedernachmittag des Gesangvereins Liederkranz 1895 Malsfeld war unter der schattigen Terrasse des Gasthauses „Jägerhof“ am Lindenplatz in der Dorfmitte. Im Rahmen des Liedernachmittags feierte der Verein auch die Gründung vor 110 Jahren.

Der Vorsitzende Björn Mattem erläuterte in einer kurzen Ansprache die wechselvolle Geschichte des Chorgesangs in Malsfeld. Zu dem langjährigen Männerchor ist inzwischen auch ein gemischter Chor hinzugekommen. Als Gastchöre wirkten an diesem heißen Sommertag der Männergesangverein Niederbeis-

heim, der gemischte Chor Beiseförth, der Kirchenchor Malsfeld und das Blasorchester des TSV Malsfeld mit.

Volker Bergmann, der Vorsitzende des Sängerkreises, überreichte für 50 Jahre aktive Sängertätigkeit je eine Urkunde und eine Ehrennadel des Mitteldeutschen Sängerbundes an Hermann Heiner und Kurt Stöhr sowie für 40-jährige aktive Sängertätigkeit an Karl-Heinrich Landesfeind. Bei Kaffee und Kuchen sowie kalten Getränken und deftigen Speisen vom Grill verbrachten Teilnehmer und Gäste einen angenehmen Nachmittag und lauschten den Darbietungen der Chöre und des Blasorchesters. (ZBA)



Ausgezeichnet: Für langjährige Sängertätigkeit wurden geehrt: Kurt Stöhr (v. li.), Hermann Heiner und Karl-Heinrich Landesfeind, daneben der Vorsitzende des Sängerkreises, Volker Bergmann, dahinter (v. li.) der Vorsitzende des Gesangvereins Malsfeld, Björn Mattem, und sein Stellvertreter Rolf Götzmann.

FOTO: BLÄSING